Friedrich-Wilhelms-Gymnasium

zu

Greifenberg in Pommern.

XXXIII.

Ostern 1885.

INHALT: Schulnachrichten vom Direktor.

Gedruckt bei C. Lemcke in Greifenberg i. Pomm.

1885. Progr.-Nr. 118.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Sa.	Vorklasse.
Religionslehre:	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3
Deutsch:	3	2	2	2	2	2	2	3	18	10
Lateinisch:	8	8	8	9	9	9	9	9	69	
Griechisch:	6	7	7	7	7				34	
Hebräisch (facult.):	2	2 (IIA u. IIB)							4	
Französisch:	2	2	2	2	2	5	4		19	
Englisch (facultat.):	2	2 (IIA u. IIB)							4	
Geschichte und Geographie:	3	3	3	3	3	4	3	3	25	1
Mathematik und Rechnen: .	4	4	4	3	3	4	4	4	30	4
Physik:	2	2	2						6	
Naturkunde:				2	2	2	2	2	10	
Turnen:									4	
Zeichnen:	2 (I–IV)						2 (V u. VI)		4	
Singen:	3 (I–IV)						2 (V u. VI)		5	1
Schreiben:							2 (V u. VI)		2	3
Sa. (excl. Hebr., Engl. u. Ges.)	30	30	30	30	30	30	30	28		22

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Namen der Lehrer	Ord.	I.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Sa·
Prof. Dr. **Riemann** Direktor.	I.	Horaz 2 Deutsch 3 Geschichte 3	Latein 6							14
Dr. **Günther** Prorektor 1. Oberlehrer.	II A.	Griechisch 6	Griechisch 7 Vergil 2	Latein 6						21
Dr. **Frerichs** Konrektor 2. Oberlehrer.	II B.	Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4	Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 3	Mathemat. 3				22
Dr. **Fahland** Subrektor. 3. Oberlehrer.	III B.	Latein 6			Naturk. 2	Religion 2 Latein 7 Naturk. 2	Naturk. 2			21
Dr. **Domke** 1. ordentl. Lehrer.	III A.	Französ. 2 Englisch 2	Französ. 2 Physik 2		Latein 7 Französ. 2		Französ. 5			22
Dr. **Schmidt** 2. ordentl. Lehrer.			Englisch 2 (II A. u. II B.)		Ovid 2		Deutsch 2 Gesch. } 4 Geograph. }	Französ. 4	Deutsch 3 Geschichte 1 Geographie 2	20
Richter 3. ordentl. Lehrer.	IV.	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2 Deutsch 2 Hebräisch 2 (II A. u. II B.)	Religion 2	Religion 2		Latein 9			23
Fischer, 4. ordentl. Lehrer.	V.			Deutsch 2 Vergil 2 Griechisch 7 Französ. 2				Latein 7 Deutsch 2		22
Todt Gymnasiallehrer.	VI.	Chorgesang 3 (I.–III B.)				Zeichnen 2 (III B. u. IV.)	Mathemat. 4	Schreiben 2 Singen 2 Zeichnen 2 (V. u. VI.)	Latein 9	24 u. 4 Std. Turnen.
Kohrherr Collaborator.				Geschichte 3	Griechisch 7	Griechisch 7 Französ. 2		Rechnen 4		23
van Niessen Collaborator.			Geschichte 3		Geschichte 3 Deutsch 2	Geschichte 3 Deutsch 2	Religion 2	Religion 2	Religion 3 Rechnen 4	24
Busch Cand. prob.						Ovid 2		Latein 2 Geschichte 1 Geographie 2		7
Beister Lehrer d. Vorber.-Klasse.								Naturk. 2	Naturk. 2	4 u. alle Stunden in d. Vorbereitkl.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

Prima.

Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre: 2 Std. Römerbrief. Glaubenslehre nach Thomasius. Richter.

Deutsch: 3 St. Lessings Laokoon. Göthes lyrische Gedichte. Einführung in die deutsche Heldensage: Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide nach Simrocks Uebersetzung 2 Std. Logik 1 Std. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Der Direktor.

Themata der deutschen Aufsätze:

Warum ist die Entdeckung Amerikas eine grosse That zu nennen? — Welche Gründe bestimmen uns zu der Annahme, dass die Römer, wenn Alexander sie angegriffen hätte, Sieger geblieben wären? — Welche politischen Gründe förderten das Gelingen der Reformation in Deutschland? (Klassenaufsatz.) — Worauf beruhen die Erfolge Gustav Adolfs? — Rede der *Κακία* an den am Scheidewege stehenden Jüngling. — Die Niederlage des Xerxes eine Strafe für die Ueberhebung. — Was urteilt Horaz über seinen Dichterberuf? — Welche Umstände führten den Sturz der schwedischen Macht unter Karl XII. herbei? (Klassenaufsatz.) — Der Ruhm der Vorfahren der Hort der Enkel. — Worin bestehen die segensreichen Folgen des dreissigjährigen Krieges?

Abiturienten-Themata:

Michaelis 1884: Worin äussert sich die Sehnsucht der Deutschen nach Italien?
Ostern 1885: Worin bestehen die segensreichen Folgen des dreissigjährigen Krieges?

Lateinisch: 8 Std. Tacit. Germania. Cic. de off. — privatim: Cic. Philipp. I und II 6 Std. Im Jahre 10 Aufsätze. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre. Dr. Fahland. Horaz: Oden Buch III und IV, Satiren und Epist. mit Auswahl 2 Std. Der Direktor. — Eingeführte Lehrbücher: Grammatik von Ellendt-Seifert, Tacitus, Cicero und Horaz.

Themata der lateinischen Aufsätze:

Quid post cladem Cannensem sustinuerit rem Romanam? — Qua ratione Athenienses principatum adepti sint et amiserint? — Cn. Pompeium fortunae et secundae et adversae grande esse exemplum (Klassenaufsatz.) — Fabium cunctando, Scipionem pugnando restituisse rem Romanam. — A quibus potissimum viris res publica Atheniensium instituta et aucta sit. — Alcibiades et Coriolanus inter se comparantur. — Caesarem acrem in rebus gerendis eundemque temperantem in victoria fuisse. — Quae res irritam fecerunt Pyrrhi expeditionem Italicam?

Abiturienten-Themata:

Michaelis 1884: A quibus potissimum viris res publica Atheniensium instituta et aucta sit.
Ostern 1885: Quae res effecerunt, ut Alexander parvis copiis regno Persarum potiretur?

Griechisch: 6 Std. Thuc. lib. II. Demosth. Philipp. 4 Bücher Ilias. Plato Georgias. Sophocl. Antigone. — Ilias privatim. Nach Erfordernis Repetition der Syntax. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium und Extemporale. Dr. Günther. Eingeführte Lehrbücher: Thucyd., Demosth., Plato, Sophocl., Homer Ilias.

Französisch: 2 Std. Racine: Phèdre, Molière: les Précieuses ridicules, Ampère: Voyages et Litérature. Dr. Domke.

Hebräisch: 2 Std. (facultativ.) Repetition der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax nach Gesenius-Kautzsch. Lektüre von ausgewählten historischen Abschnitten und Psalmen nach Kautzsch. Alle 3—4 Wochen ein Formenextemporale oder gramm. Analyse. Richter. Lehrbuch: Gesenius-Kautzsch.

Englisch: 2 Std. (facultativ.) Kaufmann von Venedig, Julius Caesar, Hamlet und Dickens Sketches mit Auswahl. Dr. Domke.

Geschichte und Geographie: 3 Std. Neuere und neueste Geschichte bis 1871. — Repetition aus dem ganzen Gebiet der Geographie, zum Teil im Anschluss an die Geschichte. Der Direktor. Lehrbücher: Herbst II und III.

Mathematik: 4 Std. Trigon. Permutation, Kombinat. binom. Lehrsatz. Stereometrie, geom. Aufgaben. Alle 14 Tage eiu Extemporale. Dr. Frerichs. Lehrbücher: Kambly, Bardey, Gauss, Logar.

Abiturienten-Arbeiten:

Michaelis 1884:

1. In einen gegebenen Kreis drei gleiche Kreise so zu zeichnen, dass jeder den gegebenen Kreis und die beiden andern Kreise berührt.
2. Die Oberfläche und das Volumen eines regelmässigen Tetraeders durch die Höhe h zu bestimmen.
3. In einer arithmetischen Reihe ist die Differenz zwischen dem Quadrat des 15. und dem des 11. Gliedes = 400, die Summa des 9. und 12. Gliedes = 40. Wie gross ist das erste Glied und die Differenz der Reihe?
4. In einem Dreieck ist gegeben: $a + b = 10$. $\alpha = 88^0\ 36'\ 42''$ $\gamma = 42^0\ 18'\ 24''$. Man berechne die Seiten.

Ostern 1885:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus h_c, t_c, γ.
2. In und um ein gleichseitiges Dreieck sind Kreise beschrieben. Das Dreieck rotiert um seine Höhen. Wie verhalten sich nun die Volumina und die Oberflächen der durch die Rotation der Kreise entstandenen Kugeln zu einander und zu dem Volum und dem Mantel des durch die Rotation des Dreiecks entstehenden Kegels?
3. $\log. \sqrt{x - 1} + \log. \sqrt{x + {}^2/_3} = 1{,}5 - \log. 2$.
4. In einem Dreieck ist gegeben: $r = 358{,}65$. $a = 668$. $\beta = 17^0\ 56'\ 42'', 9$. Berechne b und c.

Physik: 2 Std. Mathematische Geographie. Die schwierigeren Kapitel der Wärme und des Galvanismus. Dr. Frerichs. Lehrbuch: Trappe.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Herr Prorektor Dr. Günther.

Religionslehre: 2 Std. Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien, Apostelgeschichte. Das Leben und Wirken Pauli mit Berücksichtigung der Pauliner Briefe. Richter. Lehrbuch: die Bibel.

Deutsch: 2 Std. Wallenstein. Die schwierigeren kulturhist. Gedichte von Schiller. Maria Stuart. Hermann und Dorothea. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Richter.

Themata der deutschen Aufsätze:

Die Freier in der Odyssee. — Der Staatsrat der Königin Elisabeth. — Die Einwirkung der Götter auf den Gang der Handlung in der Odyssee. — Die Exposition der Maria Stuart.

(Klassenaufsatz.) — Wie bestätigt sich an Maria Stuart das Wort: „Den Menschen adelt, den tiefgesunkenen, das letzte Schicksal." — Die Sangeskunst in der Odyssee. — Charakter des Apothekers in „Hermann und Dorothea." — Eile mit Weile. (Klassenaufsatz.) — Wie hat Göthe den Ausspruch: „Wer fest auf dem Sinne beharrt, der bildet die Welt sich" an den Personen des Epos „Hermann und Dorothea" durchgeführt? oder: Der Charakter des Vaters des Hermann in „Hermann und Dorothea". — Charakteristik des ersten Kürassiers in „Wallensteins Lager." — Durch welche Momente ist schon in „Wallensteins Lager" die künftige Katastrophe vorbereitet?

Lateinisch: 8 Std. Cic. de imperio Cn. Pomp., pro Roscio Amer. Livius XXIV und XXI. Stilistische Belehrung über die in der Lektüre vorkommenden Formen der tractatio. 6 Std. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre. Im Jahre 4 Aufsätze. Der Direktor. Vergil V, VI, IX. 2 Std. Im Sommer: Dr. Rassow, im Winter: Dr. Günther. Lehrbücher: Ellendt-Seyffert, Cicero, Livius, Vergil.

Themata der freien Arbeiten:

Qui apud Arginusas vicerant, quomodo sint in ius vocati et capitis damnati? — Napoleo iterum regno expellitur (mit Benutzung von Livius XXI, 10.) — Quomodo Magdeburgum oppidum a Tilly praetore imperatoris oppugnatum et captum sit? (Mit Benutzung von Livius Belagerung von Sagunt.) — Oratio Gestaris in senatu Carthaginiensium habita. (Mit Benutzung von Livius, B. XXI, Cap. IX—XI.)

Griechisch: 7 Std. Homer Od. Xenoph. Memor. mit Auswahl. Herodot die letzten Bücher mit Auswahl. Abschluss der Syntax, insbesondere über tempora, modi und Konjunktionen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Günther. Lehrbuch: Franke-Bamberg, Herodot, Xen. Mem., Homer Od.

Französisch: 2 Std. Thiers: Bonaparte en Egypte. Hinweisung auf Gallicismen und Besprechung von Synonymen. Abschluss der Syntax. Plötz Schulgrammatik 58—78. Repetition der früheren Pensa. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Domke. Lehrbuch: Plötz Schulgrammatik.

Hebräisch: 2 Std. (facult., combiniert mit II B.) Grammatik und Lektüre nach Gesenius-Kautzsch. Richter.

Englisch: 2 Std. (facult. comb. mit II B.) Sketchbook von Washington Irving. Dr. Schmidt.

Geschichte und Geographie: 3 Std. Römische Geschichte von Gründung der Stadt bis Untergang des weströmischen Reiches und alte Geographie von Italien. Repetition der griech. Geschichte. — Repetition von Europa excl. Deutschland. van Niessen. Lehrbuch: Herbst I, Daniel Leitfaden.

Mathematik: 4 Std. Repetition und Abschluss der Geometrie, Logarithmen und Trigonometrie bis zur Auflösung des rechtw. Dreiecks incl. Schwierigere Konstruktionsaufgaben. Repetition der Algebra und Einübung der Gleichungen, namentlich der quad. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Frerichs. Lehrbuch: Kambly, Bardey, Gauss, Logar.

Physik: 2 Std. Reibungselektricität, Magnetismus, Galvanismus. Dr. Domke. Lehrbuch: Trappe.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Herr Konrector Dr. Frerichs.

Religionslehre: 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Richter. Lehrbuch: die Bibel.

Deutsch: 2 Std. Lektüre: W. Tell. Jungfrau von Orleans. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Fischer.

Themata der deutschen Aufsätze:

Wie waren die Zustände des Perserreiches nach der Anabasis? — Vorgeschichte zum „Tell". — Die Oertlichkeit des Dramas „Wilhelm Tell". — Erster Aufzug des „Wilhelm Tell". — Charakteristik der Gertrud in „Tell". — Empfang des Telemach und Pisistratos beim Menelaus. — Der Schwur auf dem Rütli. — Wie kam es, dass Troja endlich zerstört wurde? — Charakterschilderung der Hedwig in „Tell". — Tempel und Statue des Zeus in Olympia. — Exposition von Schillers Jungfrau von Orleans.

Lateinisch: 8 Std. Cic. de senect., in Catil., Livius lib. II mit Auswahl. Sallust. coni. Catil. Ergänzende Repetition der ganzen Syntax. 6 Std. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre. Dr. Günther. — Vergil lib. II und IV 2 Std. Fischer. Lehrb.: Ellendt-Seyffert, Cicero, Sallust., Livius, Virgil Aen.

Griechisch: 7 Std. Xen. Anab. lib. III und VII, Homer lib. XII und IV, privatim V und VI. Kurze und übersichtliche Repetition der Formenlehre, die wichtigsten Regeln der Syntax; im 1. Semester die Casuslehre, im 2. Semester wurden die Regeln über die tempora, modi und Konjunktionen mit Musterbeispielen aus der Grammatik erlernt und eingeübt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Fischer. Lehrb.: Franke-Bamberg II, Xen. Anab., Homer Odyssee.

Französisch: 2 Std. Repetition des Pensums der Tertia. Plötz Schulgrammatik 39—57. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Barthélemy: Voyage du jeune Anacharsis, Inhaltsangabe des Gelesenen. Retroversionen. Orthograph. Diktate. Memorieren kleinerer Abschnitte. Fischer. Lehrb.: Plötz Schulgrammatik.

Hebräisch: } facult. comb. mit Ober-Secunda.
Englisch: }

Geschichte und Geographie: 3 Std. Orientalische und besonders griechische Geschichte nebst einschlagender alter Geographie. — Repetition der aussereuropäischen Erdteile. Kohrherr. Lehrb.: Herbst I, Daniel Leitfaden.

Mathematik: Repetition der Planimetrie und Fortsetzung bis zur Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben. In der Arithmetik: Repetition und Erweiterung des Pensums der Tertia. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Frerichs. Lehrb.: Kambly und Bardey.

Physik: 2 Std. Allgemeine physikalische Eigenschaften der Körper. Chemie: Lehre von der Wärme. Dr. Frerichs. Lehrb.: Trappe.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Dr. Domke.

Religionslehre: 2 Std. Lektüre von Matthäus und Apostelgeschichte. Repetition der Kirchenlieder und Luthers Katechismus. Richter. Lehrb.: Bibel und Jaspis, Katechismus.

Deutsch: 2 Std. Lektüre und Deklamationen nach Echtermeyer, besonders Schiller. Gelernt wurden: 1. Ring des Polykrates. 2. Bürgschaft. 3. Kraniche des Ibikus. 4. Graf von Habsburg. 5. Der Gang nach dem Eisenhammer. 6. Glück von Edenhall. — Elemente der Metrik. Alle 14 Tage ein Aufsatz. van Niessen. Lehrb.: Echtermeyer.

Lateinisch: 9 Std. Caesar de bello Gall. lib. V und VII in 4 Stunden wöchentlich mit Memorieren von Vocabeln und Phrasen des Gelesenen, Retroversion eines Kapitels wöchentlich und Erlernen eines Kapitels monatlich. Abschliessende Repetition der ganzen Formen- und Casuslehre in einer Stunde wöchentlich. Ergänzung der Modus- und Tempuslehre, Lehre vom Inf., Particip., Gerund. und Supin. in 2 Stunden wöchentlich mit Erlernung von Satzbeispielen. Uebersetzungen aus Haackes Aufgaben zum Uebersetzen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Domke. — Ovid Metam. lib. VII—XV mit Auswahl 2 Std. Dr. Schmidt. Lehrb.: Ellendt-Seyffert, Caesar de bello Gall., Ovid, Haacke.

Griechisch: 7 Std. Xenephons Anab. lib. V und VI mit Auswahl. — Abschluss der gesamten Formenlehre, insbesondere Einübung der verba auf $\mu\iota$ und verba anomala. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Kohrherr. Lehrb.: Xen. Anab., Franke-Bamberg I, Gottschick.

Französisch: 2 Std. Lektüre: Paganel: Frédéric le Grand. Plötz Schulgrammatik XXIV—XXXVIII. Alle 3 Wochen eine Lektion, Erlernung und Einübung der Vokabeln, Repetition des Pensums der Unter-Tertia. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Domke. Lehrb.: Plötz Schulgrammatik.

Geschichte: 2 Std. Brandenburg-preussische Geschichte bis 1871 nach D. Müller § 152—264. Repetition der deutschen Geschichte. Lokalgeschichte von Pommern. van Niessen. Lehrb.: D. Müller.

Geographie: 1 Std. Deutschland ausführlich nach Daniel § 85—103 und 75. Lehrb.: Daniel Leitfaden. van Niessen.

Mathematik: 3 Std. Im Sommer: Repetition des Pensums der III B., Potenzen und Wurzeln. Im Winter: Repetition des Pensums der III B., Kreis, Inhalt und Gleichheit gradliniger Figuren, entsprechende Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Frerichs. Lehrb.: Kambly, Bardey.

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie. Dr. Fahland. Lehrb.: Bänitz.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Subrektor Dr. Fahland.

Religionslehre: 2 Std. Erläuterung der Gleichnisse des neuen Testaments. Das Leben Jesu. Uebersicht der Geschichte des israelitischen Volkes, besonders die Königsgeschichte vom 1. Buch Samuelis an nach dem Texte der Bibel. Hauptstück 4 und 5 wurde durchgenommen und memoriert. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke und der früher gelernten Sprüche und Kirchenlieder. Dr. Fahland. Lehrb.: Bibel und Jaspis, Katechismus.

Deutsch: 2 Std. Lektüre und Deklamationen nach Echtermeyer, besonders Uhland. Gelernt wurden: 1. Der blinde König. 2. Der Schenk von Limburg. 3. Klein Roland. 4. Roland Schildträger. 5. Des Sängers Fluch. 6. Der wilde Jäger. 7. Harras, der kühne Springer. 8. Ueberfall im Wildbad. — Grammatik: Nochmalige Satzlehre im Zusammenhang. Alle 14 Tage ein Aufsatz. van Niessen. Lehrb.: Echtermeyer.

Lateinisch: 9 Std. Caesar de bello Gallico lib. III und IV. Erweiternde Repetition der Formenlehre; in der Syntax: Repetition des Pensums der Quarta und erweiternde Behandlung der Kasus-, Modus- und Tempuslehre 7 Std. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Fahland. Ovid lib. I—VI mit Auswahl. Busch. Lehrb.: Ellendt-Seyffert, Caesar de bell. Gall., Ovid Metam., Tischer.

Griechisch: 7 Std. 1. Semester: Regelm. Formenlehre nach Franke-Bamberg. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Jacobs und Gottschick. 2. Semester: Unregelm. Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung des Pensums des 1. Semesters. Einübung der verba contr., muta und liquida. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Kohrherr. Lehrb.: Franke-Bamberg I, Jacobs, Gottschick.

Französisch: 2 Std. Lektüre aus Charles XII mit Auswahl. — Repetition des Pensums der Quarta. Die wichtigsten unregelm. Verba nach den Stammzeiten. Plötz Schulgrammatik Lektion 1—23. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Kohrherr. Lehrb.: Charles XII, Plötz Schulgrammatik.

Geschichte und Geographie: 3 Std. Geschichte der Deutschen von der Urzeit bis 1648 nach D. Müller § 1—151 2 Std. — Europa excl. Deutschland nach Daniel § 71—84 ausführlich 1 Std. van Niessen. Lehrb.: D. Müller, Daniel.

Mathematik: 3 Std. Im Sommer: 4 Species mit allgem. und algebr. Zahlen, Einübung der gebräuchlichen Potenzen der nat. Zahlen. — Im Winter: Repetiton des Pensums der Quarta und Fortführung bis zur Lehre vom Kreise. Einfache Konstruktionsaufgaben. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Frerichs. Lehrb.: Kambly, Bardey.

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie, 4. Kursus. Dr. Fahland. Lehrb.: Bänitz.

Quarta.

Ordinarius: Herr Richter.

Religionslehre: 2 Std. Altes Testament nach Luthers Uebersetzung mit Auswahl: 5 Bücher Mose, Josua, Buch der Richter, Bücher Samuelis, Bücher der Könige. Neues Testament: Lukas Evangelium mit Auswahl. — Katechismus: 3. Hauptstück, Abschnitt 43—45 nach Jaspis nebst den dazu gehörigen Sprüchen der Spruchsammlung. — Repetition der in VI und V gelernten Hauptstücke und Sprüche. — Kirchenlieder: 1. Wie soll ich dich empfangen? 2. Dies ist der Tag. 3. Wer nur den lieben Gott lässt walten. 4. Befiehl du deine Wege. — Repetition der in VI und V gelernten Kirchenlieder. van Niessen. Lehrb.: Bibel und Jaspis, Katechismus.

Deutsch: 2 Std. Lesen und Deklamieren nach Hopf und Paulsiek III mit Anleitung zum Briefschreiben. Gelernt wurden: 1. Das Gewitter. 2. Die Sonne bringt es an den Tag. 3. Die Auswanderer. 4. Scharnhorsts Tod. — Repetition der in VI und V gelernten Gedichte. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und die Periode. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Dr. Schmidt. Lehrb.: Hopf und Paulsiek III, Wendt, Satzlehre.

Lateinisch: 9 Std. Cornel. vitae des Epaminondas, Themistokles, Hannibal, Miltiades. Memorieren von Vokabeln und Phrasen im Anschluss an die Lektüre. — Die Hauptregeln der Kasuslehre, sowie das Notwendigste aus der Lehre über die Tempora, Modi und Konjunktionen. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Richter. Lehrb.: Ellendt-Seiffert, Schönborn II, Cornel. Nepos.

Französisch: 5 Std. Repetition des Pensums von Quinta, dann im Sommer aus Plötz Elementarbuch Lektion 41—73, im Winter 74—91. — Erlernung der Vokabeln, mündliche, zum Teil auch schriftliche Uebersetzung der Uebungsbeispiele, dazu Lektüre der zusammenhängenden Stücke im angehängten Lesebuch. Memorieren von höchstens 5 Zeilen wöchentlich. Orthographische Diktate. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Domke. Lehrb.: Plötz, Elementarbuch.

Geschichte: 2 Std. Griechische und römische Geschichte. Im Sommer: Dr. Rassow, im Winter: Dr. Schmidt. Lehrb.: Stacke.

Geographie: 2 Std. Elementare Grundlehren der mathematischen Geographie nach Daniel § 1—35, besonders Schluss von 2 und 3, 5, 6, 7—9, 11, 14, 16, 17, 18, 20—27, 28—30, 34, 35. — Repetition der Paragraphen von Sexta. — Aussereuropäische Erdtheile nach Daniel § 36—70. Im Sommer: Dr. Rassow, im Winter: Dr. Schmidt. Lehrb.: Daniel.

Mathematik: 4 Std. Repetition und Abschluss der Bruchrechnung. Proportionsrechnung und zusammengesetzte Verhältnisrechnungen mit Auswahl und Anwendung auf das bürgerliche Leben 2 Std. Anfangsgründe der ebenen Geometrie bis zur

Kongruenz der Dreiecke incl., Fundamentalkonstruktionen. 2 Std. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Todt. Lehrb.: Wulkow III und IV, Kambly.

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie, Kursus 3. Dr. Fahland. Lehrb.: Bänitz.

Quinta.

Ordinarius: Herr Fischer.

Religionslehre: 2 Std. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn: § 2, 4, 6, 8, 9, 12, 14, 15, 17, 19, 22, 23, 25, 29, 35, 37, 42, 44, 48, 49, 50, 54, 55. — Katechismus nach Jaspis: Abschnitt 20—42 mit Auswahl und Erlernung der bezüglichen Sprüche aus der Spruchsammlung. — Repetition des ersten Hauptstücks. — Kirchenlieder: 1. Mit Ernst ihr Menschenkinder. 2. Nun lasst uns gehn. 3. Gott des Himmels. 4. O heil'ger Geist. 5. Allein Gott in der Höh'. 6. Nun ruhen alle Wälder. — Repetition der in Sexta gelernten Kirchenlieder. van Niessen. Lehrb.: Zahn, biblische Geschichte und Jaspis, Katechismus.

Deutsch: 2 Std. Lesen und Deklamieren nach Hopf und Paulsiek II. Memoriert wurden: 1. Das Vogelnest. 2. Trompete von Vionville. 3. Der reichste Fürst. 4. Glockenguss zu Bresslau. 5. Friedrich Barbarossa. 6. Weihnachtsfest. Repetition der in Sexta gelernten Gedichte. Aus der Grammatik: Lehre vom erweiterten Satz und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes, die Interpunktion wurde befestigt, die Satzlehre begründet. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktat und Aufsatz. Fischer. Lehrb.: Hopf und Paulsiek II, Wendt, Satzlehre.

Lateinisch: 9 Std. Schönborn II: § 1—9. Vokabeln im Anschluss an Schönborn. Unregelmässige Formenlehre in der Deklination der Substantiva und Adjektiva, Genusregeln, in der Komparation. Die Zahlw. und Pronomina vollständig. Die Deponentia; die wichtigsten Abweichungen von der regelmässigen Konjugation; die wichtigsten Verba und Composita mit ihren Stammzeiten. Die Anomala und einige Impersonalia, die Coniugatio periphrastica. Die wichtigsten Adverbia und Präpositionen. Acc. c. Inf., Abl. absol., Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Fischer (7 Std.), Busch (2 Std).

Französisch: 4 Std. Plötz, Elementarbuch Lektion 1—40. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Schmidt. Lehrb.: Plötz, Elementarbuch.

Geschichte: 1 Std. Biographische Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Busch.

Geographie: 2 Std. Europa incl. Deutschland nach Daniel § 71—84, 102, 103, 85—101 mit Auswahl. Busch. Lehrb.: Daniel.

Rechnen: 4 Std. Die 4 Species mit Dezimal- und gemeinen Brüchen. Regeldetri mit Brüchen unter Anwendung des Schlussverfahrens. — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Kohrherr. Lehrb.: Wulkow III.

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie, 2. Kursus. Beister.

Sexta.

Ordinarius: Herr Todt.

Religionslehre: 3 Std. Biblische Historien des alten Testaments nach Zahn, genauer wurden durchgenommen 1—5, 7, 11, 17, 20—24, 25, 30, 35, 36, 40—47, 50, 52—56, 58. 2 Std. Katechismus nach Jaspis: 1. Hauptstück, Abschnitt 1—20 und Erlernung der einschlägigen Sprüche aus der Spruchsammlung. 1 Std. — Kirchenlieder: 1. Gelobet seist du. 2. O Haupt voll Blut. 3. Jesus, meine Zuversicht. 4. Auf Christi Himmelfahrt. 5. Ach bleib' mit deiner Gnade. 6. Herr Jesu Christ dich zu uns wend'. 7. Nun danket alle Gott. 8. Liebster Jesu, wir sind hier. van Niessen. Lehrb.: Zahn, bibl. Geschichte, Jaspis, Katechismus.

Deutsch: 3 Std. Lesen und Memorieren nach Hopf und Paulsiek I. Gelernt wurden: 1. Der kleine Hydriot. 2. Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt. 3. Das Lied eines deutschen Knaben. 4. Lied eines Armen. 5. Ein Lied hinter dem Ofen zu singen. 6. Einkehr. 7. Der Löwe von Florenz. 8. Sonnenaufgang im Mai. — Aus der Grammatik: Unterscheidung der Redeteile, Konjugation, Flexion und Präpositionen. Kenntnis des einfachen Satzes nach Wendt. Dr. Schmidt. Lehrb.: Hopf und Paulsiek I, Wendt, Satzlehre.

Lateinisch: 9 Std. Regelmässige Formenlehre und Deklination der Substantiva und Adjektiva nebst Genusregeln. Dazu wurden die wichtigsten und am häufigsten vorkommenden Abweichungen von der regelmässigen Bildung nebst den Komparationsformen geübt. Numeralia card., ordin. mit der Deklination von unus, duo, tres und milia. Pron. person., demonstr., relat. und interrog. Verbum sum und die 4 Konjugationen, ausserdem die gebräuchlichsten Präpositionen. Uebersetzen aus Ostermann I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Todt. Lehrb.: Ellendt-Seyffert und Ostermann I.

Geschichte: 1 Std. Biograph. Erzählungen, vorzugsweise aus der griechischen und römischen Geschichte und Sage. Im Sommer: Dr. Rassow. Im Winter: Dr. Schmidt.

Geographie: 2 Std. I. Allgemeine Grundbegriffe nach Daniel: § 1, 2, 4, 5, 7, 8, 9, 10 (1—5), 12, 13, 15, 19, 22—27, 32, 33 mit Auswahl. — II. Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. Kurze Uebersicht der 5 Erdteile. Dr. Schmidt. Lehrb.: Daniel, Leitfaden.

Rechnen: 4 Std. Wiederholung und Befestigung der 4 Species mit unbenannten und Einübung derselben mit benannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen von 1—100 in ihre Faktoren. Im Anschluss an das Mass-, Münz- und Gewichtssystem Einführung in die Dezimalbrüche. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen. Vorübung zur Auffassung der gemeinen Brüche. van Niessen. Lehrb.: Wulkow, Rechenheft II.

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie, 1. Kursus. Beister. Lehrb.: Bänitz.

NB. Vom Religionsunterricht sind nur die Schüler mosaischer Religion dispensiert.

Technischer Unterricht.

Schreiben: 2 Std. Quinta comb. mit Sexta. Wiederholung des grossen deutschen und lateinischen Alphabets, Schreiben nach Vorschriften. Todt.

Turnen: 4 Std. Der Turnunterricht wurde im Sommer an zwei Tagen, Mittwochs und Freitags, in je zwei Stunden auf dem Turnplatze erteilt. An demselben beteiligten sich sämtliche Schüler in 14 Riegen. Auf Grund ärztlicher Atteste waren von den 266 Schülern 16 dispensiert. — Frei- und Ordnungsübungen wechselten mit Gerätturnen ab. Den Schluss des jedesmaligen Turnens bildeten Turnspiele. Im Winter turnten die Schüler von Prima bis Tertia und teilweise aus Quarta in zwei Abteilungen je $1^1/_2$ bis 2 Stunden wöchentlich. Die Vorturner wurden besonders ausgebildet. Todt.

Gesang: Chorgesang für die befähigten Schüler aus allen Klassen. Einübung von Chorälen, Liedern, Psalmen, Motetten und grösseren Chören 3 Std. Todt.

Quinta und Sexta (comb.): Theoretischer Elementarunterricht und Einübung von Chorälen und Vaterlandsliedern, die zugleich memoriert wurden. 2 Std.

Zeichnen (VI bis IV obligat.):

1. Stufe (25 Schüler): Perspektive. Zeichnen nach Zusammensetzungen von Holzkörpern und Modellen in verschiedenen Stellungen mit Andeutung des Schattens, Lehre vom Augenpunkt und Verschwindungspunkt. Anleitung zum Linealzeichnen. — Daneben Freihandzeichnen von ganzen Köpfen in verschiedenen Massen und Ansichten nach Wandtafeln von Troschel.

2. Stufe (15 Schüler): Perspektive und Freihandzeichnen krummliniger Figuren, Architekturen, Ornamente, Arabesken nach Wandtafeln von Troschel 2 Std. Todt.

3. Stufe (25 Schüler): Die ersten Elemente des perspektivischen Zeichnens nach Klötzen und Nachbildungen schwierigerer Zusammensetzungen gradliniger Figuren nach Wandtafeln von Hoffmann.

4. Stufe (18 Schüler): Die Elemente der Formenlehre, grade Linien in Verbindungen und Massen nach Vorzeichnungen des Lehrers und Wandtafeln von Hoffmann 2 Std. Todt.

Vorbereitungsklasse.

Ordinarius: Herr Beister.

Religionslehre: 3 Std. Im Winter die biblischen Geschichten des neuen Testaments; im Sommer die des alten Testaments nach Schulz. Im Katechismus wird das 1. und 2. Hauptstück mit Worterklärung und Sprüchen nach Jaspis gelernt. Kirchenlieder im Anschluss an das Kirchenjahr. Beister. Lehrb.: Schulz, biblische Geschichte.

Deutsch: 1. Lesen: 4 Std. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Gabriel und Supprian.

2. Orthographie: 3 Std. Diktate, Regeln und Abschriften.

Quarta.

Ordinarius: Herr Richter.

Religionslehre: 2 Std. Altes Testament nach Luthers Uebersetzung mit Auswahl: 5 Bücher Mose, Josua, Buch der Richter, Bücher Samuelis, Bücher der Könige. Neues Testament: Lukas Evangelium mit Auswahl. — Katechismus: 3. Hauptstück, Abschnitt 43—45 nach Jaspis nebst den dazu gehörigen Sprüchen der Spruchsammlung. — Repetition der in VI und V gelernten Hauptstücke und Sprüche. — Kirchenlieder: 1. Wie soll ich dich empfangen? 2. Dies ist der Tag. 3. Wer nur den lieben Gott lässt walten. 4. Befiehl du deine Wege. — Repetition der in VI und V gelernten Kirchenlieder. van Niessen. Lehrb.: Bibel und Jaspis, Katechismus.

Deutsch: 2 Std. Lesen und Deklamieren nach Hopf und Paulsiek III mit Anleitung zum Briefschreiben. Gelernt wurden: 1. Das Gewitter. 2. Die Sonne bringt es an den Tag. 3. Die Auswanderer. 4. Scharnhorsts Tod. — Repetition der in VI und V gelernten Gedichte. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und die Periode. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Dr. Schmidt. Lehrb.: Hopf und Paulsiek III, Wendt, Satzlehre.

Lateinisch: 9 Std. Cornel. vitae des Epaminondas, Themistokles, Hannibal, Miltiades. Memorieren von Vokabeln und Phrasen im Anschluss an die Lektüre. — Die Hauptregeln der Kasuslehre, sowie das Notwendigste aus der Lehre über die Tempora, Modi und Konjunktionen. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Richter. Lehrb.: Ellendt-Seiffert, Schönborn II, Cornel. Nepos.

Französisch: 5 Std. Repetition des Pensums von Quinta, dann im Sommer aus Plötz Elementarbuch Lektion 41—73, im Winter 74—91. — Erlernung der Vokabeln, mündliche, zum Teil auch schriftliche Uebersetzung der Uebungsbeispiele, dazu Lektüre der zusammenhängenden Stücke im angehängten Lesebuch. Memorieren von höchstens 5 Zeilen wöchentlich. Orthographische Diktate. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Domke. Lehrb.: Plötz, Elementarbuch.

Geschichte: 2 Std. Griechische und römische Geschichte. Im Sommer: Dr. Rassow, im Winter: Dr. Schmidt. Lehrb.: Stacke.

Geographie: 2 Std. Elementare Grundlehren der mathematischen Geographie nach Daniel § 1—35, besonders Schluss von 2 und 3, 5, 6, 7—9, 11, 14, 16, 17, 18, 20—27, 28—30, 34, 35. — Repetition der Paragraphen von Sexta. — Aussereuropäische Erdtheile nach Daniel § 36—70. Im Sommer: Dr. Rassow, im Winter: Dr. Schmidt. Lehrb.: Daniel.

Mathematik: 4 Std. Repetition und Abschluss der Bruchrechnung. Proportionsrechnung und zusammengesetzte Verhältnisrechnungen mit Auswahl und Anwendung auf das bürgerliche Leben 2 Std. Anfangsgründe der ebenen Geometrie bis zur

Kongruenz der Dreiecke incl., Fundamentalkonstruktionen. 2 Std. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Todt. Lehrb.: Wulkow III und IV, Kambly.

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie, Kursus 3. Dr. Fahland. Lehrb.: Bänitz.

Quinta.

Ordinarius: Herr Fischer.

Religionslehre: 2 Std. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn: § 2, 4, 6, 8, 9, 12, 14, 15, 17, 19, 22, 23, 25, 29, 35, 37, 42, 44, 48, 49, 50, 54, 55. — Katechismus nach Jaspis: Abschnitt 20—42 mit Auswahl und Erlernung der bezüglichen Sprüche aus der Spruchsammlung. — Repetition des ersten Hauptstücks. — Kirchenlieder: 1. Mit Ernst ihr Menschenkinder. 2. Nun lasst uns gehn. 3. Gott des Himmels. 4. O heil'ger Geist. 5. Allein Gott in der Höh'. 6. Nun ruhen alle Wälder. — Repetition der in Sexta gelernten Kirchenlieder. van Niessen. Lehrb.: Zahn, biblische Geschichte und Jaspis, Katechismus.

Deutsch: 2 Std. Lesen und Deklamieren nach Hopf und Paulsiek II. Memoriert wurden: 1. Das Vogelnest. 2. Trompete von Vionville. 3. Der reichste Fürst. 4. Glockenguss zu Bresslau. 5. Friedrich Barbarossa. 6. Weihnachtsfest. Repetition der in Sexta gelernten Gedichte. Aus der Grammatik: Lehre vom erweiterten Satz und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes, die Interpunktion wurde befestigt, die Satzlehre begründet. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktat und Aufsatz. Fischer. Lehrb.: Hopf und Paulsiek II, Wendt, Satzlehre.

Lateinisch: 9 Std. Schönborn II: § 1—9. Vokabeln im Anschluss an Schönborn. Unregelmässige Formenlehre in der Deklination der Substantiva und Adjektiva, Genusregeln, in der Komparation. Die Zahlw. und Pronomina vollständig. Die Deponentia; die wichtigsten Abweichungen von der regelmässigen Konjugation; die wichtigsten Verba und Composita mit ihren Stammzeiten. Die Anomala und einige Impersonalia, die Coniugatio periphrastica. Die wichtigsten Adverbia und Präpositionen. Acc. c. Inf., Abl. absol., Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Fischer (7 Std.), Busch (2 Std).

Französisch: 4 Std. Plötz, Elementarbuch Lektion 1—40. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Schmidt. Lehrb.: Plötz, Elementarbuch.

Geschichte: 1 Std. Biographische Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Busch.

Geographie: 2 Std. Europa incl. Deutschland nach Daniel § 71—84, 102, 103, 85—101 mit Auswahl. Busch. Lehrb.: Daniel.

Rechnen: 4 Std. Die 4 Species mit Dezimal- und gemeinen Brüchen. Regeldetri mit Brüchen unter Anwendung des Schlussverfahrens. — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Kohrherr. Lehrb.: Wulkow III.

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie, 2. Kursus. Beister.

Sexta.

Ordinarius: Herr Todt.

Religionslehre: 3 Std. Biblische Historien des alten Testaments nach Zahn, genauer wurden durchgenommen 1—5, 7, 11, 17, 20—24, 25, 30, 35, 36, 40—47, 50, 52—56, 58. 2 Std. Katechismus nach Jaspis: 1. Hauptstück, Abschnitt 1—20 und Erlernung der einschlägigen Sprüche aus der Spruchsammlung. 1 Std. — Kirchenlieder: 1. Gelobet seist du. 2. O Haupt voll Blut. 3. Jesus, meine Zuversicht. 4. Auf Christi Himmelfahrt. 5. Ach bleib' mit deiner Gnade. 6. Herr Jesu Christ dich zu uns wend'. 7. Nun danket alle Gott. 8. Liebster Jesu, wir sind hier. van Niessen. Lehrb.: Zahn, bibl. Geschichte, Jaspis, Katechismus.

Deutsch: 3 Std. Lesen und Memorieren nach Hopf und Paulsiek I. Gelernt wurden: 1. Der kleine Hydriot. 2. Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt. 3. Das Lied eines deutschen Knaben. 4. Lied eines Armen. 5. Ein Lied hinter dem Ofen zu singen. 6. Einkehr. 7. Der Löwe von Florenz. 8. Sonnenaufgang im Mai. — Aus der Grammatik: Unterscheidung der Redeteile, Konjugation, Flexion und Präpositionen. Kenntnis des einfachen Satzes nach Wendt. Dr. Schmidt. Lehrb.: Hopf und Paulsiek I, Wendt, Satzlehre.

Lateinisch: 9 Std. Regelmässige Formenlehre und Deklination der Substantiva und Adjektiva nebst Genusregeln. Dazu wurden die wichtigsten und am häufigsten vorkommenden Abweichungen von der regelmässigen Bildung nebst den Komparationsformen geübt. Numeralia card., ordin. mit der Deklination von unus, duo, tres und milia. Pron. person., demonstr., relat. und interrog. Verbum sum und die 4 Konjugationen, ausserdem die gebräuchlichsten Präpositionen. Uebersetzen aus Ostermann I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Todt. Lehrb.: Ellendt-Seyffert und Ostermann I.

Geschichte: 1 Std. Biograph. Erzählungen, vorzugsweise aus der griechischen und römischen Geschichte und Sage. Im Sommer: Dr. Rassow. Im Winter: Dr. Schmidt.

Geographie: 2 Std. I. Allgemeine Grundbegriffe nach Daniel: § 1, 2, 4, 5, 7, 8, 9, 10 (1—5), 12, 13, 15, 19, 22—27, 32, 33 mit Auswahl. — II. Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. Kurze Uebersicht der 5 Erdteile. Dr. Schmidt. Lehrb.: Daniel, Leitfaden.

Rechnen: 4 Std. Wiederholung und Befestigung der 4 Species mit unbenannten und Einübung derselben mit benannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen von 1—100 in ihre Faktoren. Im Anschluss an das Mass-, Münz- und Gewichtssystem Einführung in die Dezimalbrüche. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen. Vorübung zur Auffassung der gemeinen Brüche. van Niessen. Lehrb.: Wulkow, Rechenheft II.

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie, I. Kursus. Beister. Lehrb.: Bänitz.

NB. Vom Religionsunterricht sind nur die Schüler mosaischer Religion dispensiert.

Technischer Unterricht.

Schreiben: 2 Std. Quinta comb. mit Sexta. Wiederholung des grossen deutschen und lateinischen Alphabets, Schreiben nach Vorschriften. Todt.

Turnen: 4 Std. Der Turnunterricht wurde im Sommer an zwei Tagen, Mittwochs und Freitags, in je zwei Stunden auf dem Turnplatze erteilt. An demselben beteiligten sich sämtliche Schüler in 14 Riegen. Auf Grund ärztlicher Atteste waren von den 266 Schülern 16 dispensiert. — Frei- und Ordnungsübungen wechselten mit Gerätturnen ab. Den Schluss des jedesmaligen Turnens bildeten Turnspiele. Im Winter turnten die Schüler von Prima bis Tertia und teilweise aus Quarta in zwei Abteilungen je $1^1/_2$ bis 2 Stunden wöchentlich. Die Vorturner wurden besonders ausgebildet. Todt.

Gesang: Chorgesang für die befähigten Schüler aus allen Klassen. Einübung von Chorälen, Liedern, Psalmen, Motetten und grösseren Chören 3 Std. Todt.

Quinta und Sexta (comb.): Theoretischer Elementarunterricht und Einübung von Chorälen und Vaterlandsliedern, die zugleich memoriert wurden. 2 Std.

Zeichnen (VI bis IV obligat.):

1. Stufe (25 Schüler): Perspektive. Zeichnen nach Zusammensetzungen von Holzkörpern und Modellen in verschiedenen Stellungen mit Andeutung des Schattens, Lehre vom Augenpunkt und Verschwindungspunkt. Anleitung zum Linealzeichnen. — Daneben Freihandzeichnen von ganzen Köpfen in verschiedenen Massen und Ansichten nach Wandtafeln von Troschel.

2. Stufe (15 Schüler): Perspektive und Freihandzeichnen krummliniger Figuren, Architekturen, Ornamente, Arabesken nach Wandtafeln von Troschel 2 Std. Todt.

3. Stufe (25 Schüler): Die ersten Elemente des perspektivischen Zeichnens nach Klötzen und Nachbildungen schwierigerer Zusammensetzungen gradliniger Figuren nach Wandtafeln von Hoffmann.

4. Stufe (18 Schüler): Die Elemente der Formenlehre, grade Linien in Verbindungen und Massen nach Vorzeichnungen des Lehrers und Wandtafeln von Hoffmann 2 Std. Todt.

Vorbereitungsklasse.

Ordinarius: Herr Beister.

Religionslehre: 3 Std. Im Winter die biblischen Geschichten des neuen Testaments; im Sommer die des alten Testaments nach Schulz. Im Katechismus wird das 1. und 2. Hauptstück mit Worterklärung und Sprüchen nach Jaspis gelernt. Kirchenlieder im Anschluss an das Kirchenjahr. Beister. Lehrb.: Schulz, biblische Geschichte.

Deutsch: 1. Lesen: 4 Std. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Gabriel und Supprian.

2. Orthographie: 3 Std. Diktate, Regeln und Abschriften.

3. Grammatik: 3 Std. Kenntnis der Wörterklassen, Deklination der Substantiva, Pronomina, Adjektiva; Konjugation. Lehre vom einfachen Satze. Es werden passende Gedichte aus dem Lesebuch gelernt. Uebung im Nacherzählen aus dem Gebiet der griechischen Heldensage. Beister.

Rechnen: 4 Std. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen nach Wulkow I mit besonderer Berücksichtigung des Kopfrechnens. Beister.

Geographie: 1 Std. Im Winter: Europa, im Sommer: Pommern. Beister.

Schreiben: 3 Std. Uebung des deutschen und lateinischen Alphabets einzeln und an Wörtern und einfachen Texten. Beister.

Gesang: 1 Std. Einübung der gelernten Kirchenlieder und der bekanntesten Vaterlandslieder nach dem Gehör. Beister.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

26. November 1884: Die Unabkömmlichkeit des Dr. Frerichs ist für den Fall einer Mobilmachung des Heeres von dem Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten anerkannt.

1. December 1884: Festsetzung der Ferien für das Jahr 1885:
   1. Osterferien vom 25. März bis zum 9. April,
   2. Pfingstferien vom 22. Mai bis zum 28. Mai,
   3. Sommerferien vom 4. Juli bis zum 3. August,
   4. Herbstferien vom 30. September bis zum 15. October,
   5. Weihnachtsferien vom 22. December bis zum 6. Januar.

5. December 1884: Mittheilung des dritten Gegenstandes der Berathung der neunten pommerschen Direktorenkonferenz, betreffend die Behandlung und Hebung des deutschen Unterrichts in den untern und mittleren Klassen höherer Lehranstalten.

18. December 1884: Es wird vorausgesetzt, dass die Lehrer des Deutschen in der obersten Klasse der höheren Schulen anlässlich des Geburtstages von Jacob Grimm nicht versäumen werden, ihren Schülern die nationale Bedeutung der Brüder Grimm zu vergegenwärtigen.

27. December 1884: Uebersendung des 8. Bandes des Werkes „Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg“ als Geschenk des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von Pommern für die Bibliothek des Gymnasiums.

2. Januar 1885: Unter Aufhebung der Verfügung vom 28. August 1828 wird für die Abfassung der Schulnachrichten, welche den Programmen der höheren Schulen beigegeben werden, von Ostern d. J. ab eine bestimmte Ordnung vorgeschrieben.

4. Februar 1885: Uebersendung einer Abschrift der Verfügung vom 16. September 1865 nebst Erläuterung derselben. — Die Morgenandachten sollen mit dem Schlage 8 (resp. 7 Uhr), die Nachmittagsstunden punkt 2 Uhr beginnen. Die Erholungspausen nach der ersten und dritten Lehrstunde des Vormittags und nach der

ersten des Nachmittags dürfen nur 10 Minuten, nach der zweiten Vormittagslektion 15 Minuten dauern. Vom 15. November bis zum 15. Januar kann der Nachmittagsunterricht mit Abkürzung der Zwischenpause um $3^3/_4$ Uhr, im Monat December unter Wegfall jeder andern, als durch den Wechsel der Lehrer unumgänglich geforderten Unterbrechung schon um $3^1/_2$ Uhr geschlossen werden.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde am 17. April 1884, morgens 8 Uhr, mit einer Andacht in Gegenwart sämmtlicher Lehrer und Schüler durch eine Ansprache des Direktors und Vorlesung der Schulgesetze in gewohnter Weise eröffnet. Zugleich wurde der Schulamtskandidat, Herr Otto Busch, ein früherer Schüler unserer Anstalt, der dem hiesigen Gymnasium zur Ableistung seines Probejahres überwiesen war, durch den Direktor eingeführt.

Am 27. Mai trat Herr van Niessen in das Lehrerkollegium, nachdem er von Ostern ab bis dahin eine militärische Uebung zu Stargard mitgemacht hatte.

Otto Hermann Wilhelm Busch, geboren am 22. December 1858 zu Bandekow bei Plathe, erhielt seine Schulbildung auf dem hiesigen Gymnasium und studierte in Greifswald und Halle klassische Philologie. Nach Beendigung des Trienniums wurde er Hauslehrer in Mecklenburg und Holstein, bestand Juni 1883 sein Staatsexamen und trat nach absolviertem Militärjahr hier als Cand. prob. ein.

Paul Jakob van Niessen wurde geboren am 11. September 1857 zu Stettin. Er besuchte von 1869 bis 1875 das Gymnasium zu Dramburg und studierte darauf Geschichte. Nachdem er einige Zeit Hauslehrer gewesen war, genügte er zu Stettin seiner einjährigen Militärpflicht und machte am 2. Juni 1882 sein Staatsexamen. Das Probejahr absolvierte er am Gymnasium zu Neustettin, ging dann $^1/_2$ Jahr an das neu gegründete Gymnasium zu Breklum und trat am 27. Mai 1884 in das hiesige Lehrerkollegium.

Am 6. August verliess uns Herr Dr. Rassow, um die Vertretung eines Lehrers an der höheren Bürgerschule zu Wolgast zu übernehmen. Unsere besten Segenswünsche begleiteten ihn in seinen neuen Wirkungskreis.

Der Tag von Sedan wurde nach alter Weise in dem schönen Lebbin mit Vogelabwerfen, Spiel, Gesang und Tanz unter Beteiligung eines zahlreichen Publikums gefeiert. Der Kollege Todt, welcher wiederum die Leitung übernommen hatte, hielt hier an die Schüler eine auf die Bedeutung des Festes bezügliche Ansprache, die mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser schloss.

Am 9. September beehrte uns der Königliche General-Superintendent Herr Dr. Jaspis, zum dritten Male seit dem Bestehen der Anstalt, mit seiner Anwesenheit, um dem Religionsunterricht in allen Klassen beizuwohnen. Sowohl das lebhafte Interesse, welches er überhaupt unserer Schule widmet, als auch die Anerkennung, welche er auch diesmal den betreffenden Lehrern zu Teil werden liess, vor allem aber die herzlichen Worte, welche er an die einzelnen Klassen und schliesslich an den versammelten Cötus richtete, werden allen in gutem Andenken bleiben.

Mit dem Stiftungstage feierte das Gymnasium wiederum zugleich den Geburtstag Sr. hochseligen Majestät Friedrich Wilhelm IV. durch einen öffentlichen Aktus und Prämienverteilung. Die Festrede hielt der Direktor. Prämiiert wurden:

der Ober-Primaner Hermann Müller,
„ Ober-Secundaner Georg Leyser,
„ Unter-Secundaner Karl Gerloff,
„ Ober-Tertianer Karl Maass,
„ Unter-Tertianer Hans Henning.

Der Gesundheitszustand war unter den Lehrern und Schülern ein befriedigender. Doch erlitten wir einen schmerzlichen und schweren Verlust durch den Tod des Ober-Secundaners Karl v. Blittersdorf, eines Sohnes des Herrn Baron v. Blittersdorf in Molstow, eines Jünglings von den schönsten Anlagen des Geistes und Gemütes, der Lehrern wie Schülern in gleicher Weise wert und teuer war. Er erlag am 1. December im elterlichen Hause in Molstow den Folgen einer Unterleibsentzündung. Der Direktor und der Dr. Frerichs begaben sich als Vertreter des Lehrerkollegiums an dem Tage des Begräbnisses in das Trauerhaus. Das Gymnasium widmete ihm an demselben Tage eine besondere Gedächtnisfeier.

Am 12. September 1884 und 14. Februar 1885 fanden die Maturitätsprüfungen unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Wehrmann statt, bei denen die unten angeführten 17 Schüler das Zeugnis der Reife erhielten.

Mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers, welche Sonnabend, den 21. März, vormittags 10 Uhr, stattfindet, wird zugleich die Entlassung der Abiturienten durch den Direktor verbunden werden. Die Festrede hat der Kollege Fischer übernommen. Ausserdem werden der Abiturient Fritz Bock und der Primaner Fritz Heinrich deutsche Reden halten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1884/85.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.	
	O.-I.	U.-I.	O.-II.	U.-II.	O.-III.	U.-III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884	11	21	23	28	25	38	32	33	29	240	18	18
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1883/84	5	1	2	6	—	3	3	3	1	24	1	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	12	10	22	25	25	25	27	24	13	183	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	1	3	2	4	3	—	3	7	23	10	10
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1884/85	18	19	36	27	29	38	31	30	24	252	14	14
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—
6. Abgang im Sommersemester	7	3	1	—	—	—	2	—	4	17	1	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	1	—	1	1	2	—	3	2	10	7	7
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	13	17	34	28	30	40	29	33	23	247	20	20
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1885	13	18	33	27	30	40	29	32	23	245	21	—
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885 .	19,1	19,4	17,4	15,8	15,3	14,4	13,0	11,1	10,7	—	8,8	—

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	239	—	—	13	102	150	—	14	—	—	—	12	2	—
2. Am Anfang des Wintersemesters .	235	—	—	12	101	146	—	20	—	—	—	17	3	—
3. Am 1. Februar 1885	233	—	—	12	100	145	—	20	—	—	1	18	3	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 25, Michaelis: 1 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 3, Michaelis: 1 Schüler.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Namen.	Tag der Geburt.	Ort der Geburt.	Confession.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Aufenthalt in der Schule.	Aufenthalt in der Prima.	Studium.
Michaelis 1884:								
1. Paul Heinr. Gustav Totz	21. Juni 1866	Plathe	evang.	Kaufmann	Plathe	6½	2	Mathemat.
2. Richard Albert Traugott Knack	3. Jan. 1867	Reinfeld bei Belgard	„	Lehrer	Greifenberg	9	2	Theologie.
3. Bruno Friedr. Hermann Domke	15. Octb. 1865	Greifenberg	„	Gymnasialleh.	Greifenberg	10½	2	Maschin.-Baufach.
4. Richard Johannes Franz Schulz	25. Febr. 1865	Kukahn bei Greifenberg	„	Landwirt	Kukahn	8½	2	Theologie.
5. Paul Karl Martin Petermann	11. Nov. 1865	Regenwalde	„	Fleischermstr.	Regenwalde	6	2	Postfach.
6. Felix Günther	11. Juli 1865	Greifenberg	„	Gymn.-Oberl.	Greifenberg	10½	2	Medizin.
7. Karl Friedr. Ernst Rust	6. Novbr. 1862	Vietnitz bei Königsberg	„	Kaufmann	Vietnitz	3	2	Medizin.
Ostern 1885:								
8. Ernst Theodor Ferdinand Heinrich Kienast	16. Juni 1866	Premslaff bei Regenwalde	evang.	Administrator	Premslaff	9	2½	Theologie.
9. Georg Gottfried Karl Diewitz.	8. Januar 1865	Labbuhn bei Regenwalde	„	Superintend.	Labbuhn	8½	2½	Medizin.
10. Friedrich Wilh. Julius Schürmann.	28. Juli 1865	Gülzow bei Kammin	„	Kaufmann	Gülzow	9½	2½	Jura.
11. Martin Karl Heinrich Haken	4. Febr. 1863	Storkow bei Stargard	„	Rittergutsbes.	Storkow	3½	2½	Landwirt.
12. Max Emil Julius Beiersdorf	3. Novbr. 1865	Naugard	„	Färbermstr. †	Naugard	5½	2½	Medizin.
13. Hugo Friedrich Wilhelm Louis Willrich	20. Aug. 1867	Kummerow b. Regenwalde	„	Gutspächter	Kummerow	6½	2	Philologie.
14. Max Hans Louis Otto	10. Decb. 1867	Colbatz bei Pyritz	„	Kreissteuer-Einnehmer †	Greifenberg	9	2	Landwirt.
15. Fritz Aug. Theodor Bock	23. Jan. 1867	Greifenberg	„	Bürgermstr. †	Greifenberg	9	2	Theologie.
16. Hermann Müller	19. April 1866	Nordhausen	„	Wagenfabr. †	Nordhausen	3	2	Jura.
17. Ulrich Henning Albert v. Blanckenburg	9. Febr. 1864	Zimmerhausen bei Naugard	luth.	Gener.-Landschafts-Direk.	Zimmerhausen	3	2	Soldat.

Von der mündlichen Prüfung wurden dispensiert Michaelis 1884: Paul Totz, Richard Knack, Richard Schulz, Paul Petermann; Ostern 1885: Fritz Bock, Hugo Willrich, Hermann Müller.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmässigen Mitteln sind für die Bibliothek beschafft worden:

Hirsch, Mitteilungen aus der hist. Litteratur, 12. Jahrg. Heft 1—4 und 13. Jahrg. Heft 1.
Vogt, Jahrbuch des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik, 16. Jahrg. und Erläuterungen, 15. Jahrg.
Onken, allgemeine Geschichte, 76.—93. Liefer.
Fleckeisen-Masius, neue Jahrb. 1884, Heft 1—11.
Euler, Monatsschrift für das Turnwesen, 3. Jahrg. Heft 5—19.
Merguet, Lexicon zu den Reden des Cicero, Bd. 4, 15.—30. Liefer.
Acta semin. phil. Erlangensis, vol. 3, 84.
Publicationen aus dem Königl. Preuss. Staatsarchiv, Bd. 20.
Herders sämtliche Werke, ed. Suphan, Bd. 28.
v. Ranke, Weltgeschichte, 4. Teil, 2. Abschn.; 5. Teil, 2. Abschn.
Allgem. deutsche Biographien, 87.—90. Liefer.
Scheerer, Gesch. der deutschen Litteratur, Heft 9.
Schmidt, Ferd., Preussens Geschichte in Wort und Bild, drei Teile.
Dove, Zeitalter Friedr. d. Gr. und Joseph II., 1. Hälfte.
Waitz, deutsche Verfassungsgeschichte, Bd. 3, 1. Abteilung.
Fleckeisen, Jahrb. für klassische Philologie, 4. Supplementband, Heft 1.
Grünhagen, Geschichte Schlesiens, Bd. 1.
Jacobs Geschichte der in der Prov. Sachsen vereinigten Staaten. (Forts.)
v. Heinemann, Geschichte von Braunschweig und Hannover, Bd. 1.
Platons sämtliche Werke von Müller und Steinhard.
Dove, deutsche Geschichte, 1. Hälfte.
Dahn, deutsche Geschichte, 1. Hälfte.
Huber, Geschichte Oesterreichs, Band 1.
Hoffmann, Zeitschrift für math. und naturw. Unterricht.
Baenitz, der naturw. Unterricht.
Leunis, Synopsis.

An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek von den Universitäten Breslau und Berlin mehrere Festschriften; von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium von Pommern den 8. Band des Werkes: „Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des grossen Kurfürsten“, wofür ich hier im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten Dank ausspreche.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Hahnschen Legate werden alljährlich am 15. October an die würdigsten Schüler von Unter-Tertia bis Prima Prämien ausgeteilt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die öffentliche Prüfung der Klassen findet am Montag, den 23. März, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr in folgender Ordnung statt:

Vormittag.	**Prima:**	Logik, der Direktor.
		Mathematik, Dr. Frerichs.
	Ober-Secunda:	Griechisch, Dr. Günther.
	Unter-Secunda:	Vergil, Fischer.
		Geschichte, Kohrherr.
	Ober-Tertia:	Geographie, van Niessen.
		Latein, Dr. Domke.
	Unter-Tertia:	Latein, Dr. Fahland.
		Griechisch, Kohrherr.
Nachmittag.	**Quarta:**	Latein, Richter.
		Geometrie, Todt.
	Quinta:	Geographie, Busch.
		Französisch, Dr. Schmidt.
	Sexta:	Latein, Todt.
		Rechnen, van Niessen.
	Vorbereitungsklasse:	Deutsch, Geographie, } Beister.

Zwischen den einzelnen Klassen werden deklamieren:

Aus **Ober-Secunda:**	Richard Walter, „Tiberius“ v. Geibel.
„ **Unter-Secunda:**	Claus v. Sichart, „Hurrah, Germania“ v. Freiligrath.
„ **Ober-Tertia:**	Georg Preuss, „Archibald Douglas“ v. Fontane.
„ „	Arthur Strecker, „Wächterlied“ v. Geibel.
„ **Unter-Tertia:**	Arthur Tietz, „Sanssouci“ v. Geibel.
„ „	Emil Siegert, „Grosse Kurfürst zur See“ v. Gruppe.
„ **Quarta:**	Siegfried Wentzel, „Vevros und sein Pferd“ von Schmidt-Phiseldeck.
„ „	Walter Kannenberg, „Die Rosse von Gravelotte“ v. Gerock.
„ **Quinta:**	Konrad Tietz, „Der sterbende Roland“ v. Stöber.
„ „	Traugott Friedemann, „Der alte Ziethen“ v. Fontane.
„ **Sexta:**	Johannes Schnell, „Feldmarschall Derflinger“ v. Lehmann.
„ „	Otto Klug, „Blücher in London“ v. Rückert.
„ „	Ernst Krüger, „Der Schneidergesell Derflinger“ v. Sallet.
„ der **Vorbereitungskl.:**	Bruno Domke, „Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt“ v. Rückert.
	Oscar Friedemann, „Der Kirschbaum“ nach Hebel.

Die Entlassung der Abiturienten ist, wie oben bemerkt, mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers verbunden.

Am 25. März, vormittags 11 Uhr, wird das Schuljahr mit der Austeilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am 9. April, morgens 8 Uhr.

Behufs Prüfung und Aufnahme neuer Schüler bin ich am 7. und 8. April von 10—12 Uhr vormittags in meinem Amtszimmer im Gymnasium zu sprechen.

Professor Dr. **Riemann**,
Direktor.